



AGM-Mitarbeiter sind Spezialisten im Erkennen von verfälschten oder gefälschten Dokumenten.



AGM-Teams kontrollieren auf Hauptverkehrsadern wie Autobahnen, Schnellstraßen und Eisenbahnhauptverbindungen.

# Fahnden und kontrollieren

Das „Operative Zentrum für Ausgleichsmaßnahmen“ wurde nach einer Strukturanpassung beim EKO Cobra/DSE als Referat („Operative Ausgleichsmaßnahmen“) eingerichtet.

Die Mitarbeiter der Organisationseinheit „Operative AGM“ kontrollieren und fahnden im gesamten Bundesgebiet, vor allem auf den Transitrouten. Dazu zählen Hauptverkehrsadern wie Autobahnen und Schnellstraßen, Eisenbahnhauptverbindungen, Wasserstraßen und Flughäfen. Sie bekämpfen illegale Migration, Schlepperei und Menschenhandel und sind Spezialisten im Erkennen von verfälschten oder gefälschten Dokumenten. Weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die Fahndung nach gestohlenen Fahrzeugen und die Bekämpfung grenzüberschreitender Kraftfahrzeugverschiebung. Drei ungarische Staatsbürger wurden im Mai 2017 von einem AGM-Team bei der Ausreise in Klingebach mit einem gestohlenen Moped und einem gestohlenen Fahrrad festgenommen. Auf der A2 nahm ein AGM-Team Anfang 2017 einen wegen Raubes gesuchten türkischen Staatsbürger fest.

„Mittlerweile zählt das Anhalten von ausgeschriebenen Personen zu einer der erfolgreichsten Aufgaben der AGM-Mitarbeiter“, sagt Oberstleutnant Hannes Fazekas, Leiter des Referats 2.5 (Operative Ausgleichsmaßnahmen) beim EKO Cobra/DSE. Auch Nachteile im Rahmen der grenzüberschreitenden Kriminalität in Nachbarstaaten sind für die AGM-Teams nicht ungewöhnlich. Im Mai 2017 verfolgte ein AGM-Team einen gestohlenen Pkw bis Bratislava – unter Einbindung der slowakischen

Kollegen. Der vermummte Lenker lenkte das Fahrzeug mit über 200 km/h über die Grenze. Mitarbeiter der AGM arbeiten mit der Soko Kfz zusammen und nehmen auch an Schwerpunkten der Soko Ost teil.

## Operative Ausgleichsmaßnahmen.

Das „Operative Zentrum für Ausgleichsmaßnahmen“ wurde nach einer Strukturanpassung beim EKO Cobra/DSE als Referat 2.5 – „Operative



Spezialfahrzeug der AGM mit einem Kennzeichenerfassungssystem.



Gemeinsame Schwerpunktkontrollen von AGM und Soko Ost.

Ausgleichsmaßnahmen“ neu eingerichtet. Das Referat besteht aus den Fachbereichen „Administration/Koordinierungsstelle“ und „Einsatz“.

Beide Bereiche stehen nun unter Dienst- und Fachaufsicht der Abteilung 2 (Sonder- und Spezialeinsatz) im EKO Cobra/DSE und sind örtlich nach wie vor im Hauptquartier in Wiener Neustadt angesiedelt. Die bisherigen Fachbereiche „Lagezentrum“, „Analyse/Controlling“ sowie „Einsatztaktik/Aus- und Fortbildung“ wurden in die BMI-Abteilung II/2 transferiert. „Damit erfolgt nun eine Vernetzung aller im EKO Cobra/DSE integrierten operativen Einheiten und unterstützt den Informationsaustausch und die Kooperation innerhalb der Einheiten“, sagt Generalmajor Erwin Strametz, Leiter der Abteilung Sonder- und Spezialeinsatz. Das Referat „Operative AGM“ hat nun ausschließlich operative Einsatzaufgaben zu erledigen, die entweder in enger Abstimmung und über Auftrag der Abteilung II/2 im BMI, über Anforderung der Landespolizeidirektionen oder zur Unterstützung bei sonstigen Sondereinsätzen geplant werden. Der Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit liegt bei lagebedingter Kontrolltätigkeit und Fahndungsmaßnahmen im gesamten Bundesgebiet, vor allem auf den Transitrouten.

**Acht Einsatzteams.** Das Referat „Operative AGM“ verfügt über acht Einsatzteams zu je vier Polizisten, die



**Mitarbeiter eines der acht AGM-Einsatzteams. Tägliche Schwerpunktkontrollen gibt es in Kärnten, Salzburg und Tirol.**

aus allen Bundesländern rekrutiert werden und für sechs Monate dienstzugeteilt werden; insgesamt sind es 43 Bedienstete. Jedes Einsatzteam verfügt über Spezialisten in der Aufdeckung von Dokumentenfälschung, der Bekämpfung des Kraftfahrzeugdiebstahls und im Fremdenrecht.

Derzeit werden auch Vertragsbedienstete aus dem Grenzdienst zugeteilt. „Das hat für die Landespolizeidirektionen den Vorteil, dass diese Bediensteten mit einem beträchtlichen Know-how in ihre AGM-Dienststellen zurückkehren und das erworbene Wissen in ihren Stammdienststellen verbreiten können“, erklärt Strametz.

**Einsatzmittel.** Jedes Team verfügt über ein ziviles Einsatzfahrzeug mit Laptop, Dokumentenprüfgerät und Autobahn-Equipment. Es gibt einen Mehrzweckbus für größere Einsätze sowie ein Spezialfahrzeug mit einem Kennzeichenerfassungssystem (KES).

Beim Kennzeichenerfassungssystem handelt es sich um ein System, das über externe Kameras die Kennzeichen der vorbeifahrenden Kraftfahrzeuge filmt und mit dem EKIS/SIS abgleicht. Ein Bediensteter bedient im KES-Bus das

Steuerelement. Zusätzlich agieren mindestens zwei Catcher-Teams, um die über Funk mitgeteilten Treffermeldungen durch Fahrzeuganhaltungen zu verifizieren.

„Das KES wird auch bei den monatlichen Bundesländerschwerpunkten der operativen AGM eingesetzt sowie bei Großveranstaltungen wie der Air-Power oder der Formel 1 Moto-GP“, erklärt Chefinspektor Alfred Geitner vom zuständigen Referat.

Von Jänner bis März 2017 wurden mit dem KES 267 Treffer registriert. Zehn davon betrafen gestohlene Kfz, der Rest der Treffermeldungen war auf nicht widerrufenen Fahndungen oder andere



**Hannes Fazekas:** „Immer öfter werden ausgeschriebene Personen angehalten.“

Gründe zurückzuführen. Die Einsatzteams der „Operativen AGM“ werden im gesamten Bundesgebiet eingesetzt. Derzeit finden täglich Schwerpunktaktionen in Salzburg, Tirol und Kärnten statt. Dafür ist mindestens je ein Team auf etwa eine Wo-

che abgestellt. Mit der jeweiligen Landespolizeidirektion erfolgt eine enge Abstimmung und Kooperation. Neben der Unterstützung bei kriminalpolizeilichen Einsätzen kontrollieren Teams auch in internationalen Reisezügen. „Seit Jänner 2017 werden permanent Kontrollen am Bahnhof Salzburg im Zusammenhang mit illegaler Migration aus Deutschland durchgeführt. Dabei sind bis dato 194 unrechtmäßig aufhältige Personen festgestellt worden“, sagt Referatsleiter Fazekas.

**Bilanz.** Mitarbeiter der „Operativen AGM“ vollzogen 2016 unter anderem 15 Haftbefehle, griffen 417 unrechtmäßig aufhältige Personen auf, nahmen 23 Schlepper fest, stellten 45 Kraftfahrzeuge sicher, bearbeiteten 675 internationale oder nationale Ausschreibungen und beschlagnahmten 90 gefälschte oder verfälschte Dokumente. In den ersten vier Monaten des Jahres 2017 wurden 25 gestohlene Fahrzeuge angehalten oder aufgefunden. Über 450 nationale und internationale Ausschreibungstref-fer wurden erzielt sowie über 220 Personen festgenommen. Weiters wurden 40 verfälschte oder gefälschte Dokumente sichergestellt.